Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 53

Artikel: Auf der Höhe der Zeit
Autor: R.B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-480240

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahres Ende

Noch einmal hebt das Jahr die müden Hufe
Und steigt empor auf letzten Tages Stufe
Zum Gipfel, um, wie wenn ein Geist es riefe,
Hinabzustürzen in der Zeiten Tiefe.

Des Wandrers Blick, hoch oben auf dem Grat,
Schweift prüfend nochmals über Weg und Tat,
Um, ehe ihn umfängt des Dunkels Traum,
Sein Kleinwerk einzuordnen in den Raum.

Und schweigend wägt gerechten Urteils Sinn
Der Tage Minderwert und den Gewinn,
Stellt gegenüber Du und All und Ich,
Dann aber zieht er einen dicken Strich.

Unwiederbringbar rann hinab die Zeit
Mit aller ihrer Lust und allem Leid.
Ein neues Jahr steht grüßend an der Schwelle,
Um anzutreten die nicht leichte Stelle.

Rudolf Nußbaum

Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Rätselspiel

Ein Bauer und ein Professor saßen sich im Zug gegenüber. Die Fahrt war ziemlich langweilig. Der Bauer begann daher eine Unterhaltung, die bald in eine gemütliche Plauderei ausartete. — «Versuchen wir einmal, ein paar Rätsel zu lösen», schlug der Professor vor. — «Wenn ich ein Rätsel weiß, das Sie nicht lösen können, geben Sie mir fünf Franken, und umgekehrt.» «Allright», antwortete der Bauer, «aber da Sie gebildeter sind als ich, schlage ich vor, daß ich Ihnen nur drei Franken geben muß, wenn ich verliere, einverstanden?» — «Gut», erwiderte der Professor, «Sie fangen an.» — «Well, welches Tier hat drei Füße zum Gehen und zwei zum Fliegen?» — «Ich weiß nicht, hier haben Sie Ihre fünf Franken. Wie heißt die Antwort?» — «Ich weiß auch nicht. Hier haben Sie Ihre drei Franken», antwortete der Bauer.

(Aus dem Englischen von es.)

Schiller zeitgemäß

In der Deutschstunde bespricht der Lehrer mit einer Klasse aus Schillers «Der Graf von Habsburg» den Vers: Der Sänger singt von der Minne Sold ...

Die Schüler hatten herausgefunden, daß ‚Minne' Liebe bedeutet und ‚Sold' Geld oder Lohn.

Lehrer: «Was bedeutet das also: Der Sänger singt von der Minne Sold? Sag' du's, Lineli.»

Lineli: «Er singt vom lieben Geld.»

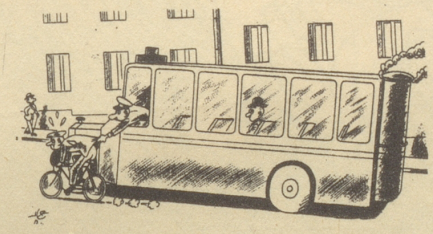
H. D.

Die Bitte

Schild vor der Einfahrt in ein englisches Dorf:

«Bitte, langsam fahren.
Alter, tauber Hund.»

M. H.

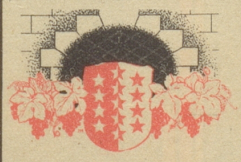


Bei jeder Steigung lassen sich diese Holzvergaser schleppen. Marc' Aurelio

Auf der Höhe der Zeit

Letzthin besuchte ich die Nachmittagsvorstellung eines Kinos. Es lief der berühmte Film «Quo vadis». Einige Reihen hinter mir sitzt eine Mutter mit ihrem Töchterchen. Schließlich kommt die Szene, wo die Christen den Löwen vorgeworfen werden. Ich höre das Meiteli aus dem Hintergrunde flöten: «Lueg au, Mame, das arm Leuli det hät no ke Christ!...»

R. B.



Wieder Raclettes

an fleischlosen Tagen!

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbahnhof über Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21. Alex Imboden, Tel. 2 89 83

Ich koche im Café Romand!

Café Romand, Zürich 1
A. Walzer, chef de cuisine Tel. 24852
Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke

Wie ergänze ich meine Briefmarkensammlung?

Zerbrechen Sie sich darüber nicht den Kopf! Verlangen Sie unsere neue **Satzpreisliste** das reichillustrierte Verzeichnis unseres enormen Satzlagers. In der Preislage von 5 Rappen bis 20 Franken sind darin mehr als **1200 verschiedene Sätze aus 49 europäischen Ländern** zu billigsten Preisen angeboten. Wir schicken diese Liste jedem ernsthaften Sammler gratis und franko.

Briefmarken-Spezialgeschäft
ERNST MÜLLER A.-G. BASEL
Freiestraße 77 Telefon 3 39 22

Herausgeber:
E. Löpfe-Benz, Buchdruckerei und Verlag, Rorschach
Redaktion: C. Böckli, Heiden

Adresse für Bildbeiträge: C. Böckli, Heiden + Adresse für Textbeiträge: Nebelspalter, Rorschach.

Anzeigen-Annahmen: Der Verlag in Rorschach; A. Feger-Schürch, Stockerstr. 47, Zürich (Tel. 3 61 33); sämtliche Annoncen-Expeditionen. **Insertionspreis:** die 5-gespaltene Nonpareillezeile 70 Rp., die 3-gespaltene Nonpareillezeile im Textteile Fr. 2.40, plus 10 % Kriegsteuerungszuschlag. Bunte Inserate und Reklamen nach Vereinbarung. Schluß der Inseratenannahme 12 Tage vor Erscheinen. Postcheck IX 637. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 5.50, 6 Monate Fr. 10.75, 12 Monate Fr. 20.—; Ausland: 3 Monate Fr. 7.—, 6 Monate Fr. 14.—, 12 Monate Fr. 27.—. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag jederzeit entgegen.

Nachdruck der textlichen Beiträge mit Quellenangabe; Nachdruck der Illustrationen aber nur nach Verständigung mit dem Verlage.